

Mutmacher-Stories Folge 105

15.04.2019

Erika Pluhar, *PatInnen für alle* und *HappyThankYouMorePlease*Fotos: www.erikapluhar.net, www.patinnenfueralle.at, [Facebook](#)

Eine starke, beeindruckende Frau und ihre mutmachenden Worte, ein neues Projekt und eine bewährte Initiative – darum geht es in der dieswöchigen Mutmacher Story.

Erika Pluhar – Stimme für Österreich

Am vergangenen Samstag ist Erika Pluhar mit der Platin Romy für ihr Lebenswerk ausgezeichnet worden. „Femme Phänomenal“ hat sie Adi Hirschal in seiner Laudatio genannt. Sie selbst hat mit ihrer markanten Stimme einmal mehr warnende aber auch mutmachende Worte ausgesprochen: „Nirgendwo ging und geht es Menschen so gut wie bei uns.“ Trotzdem „gelingt es unserer derzeitigen Regierung“ und anderen Akteuren, „mit Werten, die ständig zitiert und gleichzeitig verraten werden“, sich einer „menschenverachtenden Gesinnung wieder zuzuneigen und damit Erfolg zu haben. Weil man den Menschen Angst macht. Sie glauben lässt, es ginge ihnen immer schlechter. Sie verlören durch Migration und Fremdes, das auf sie einwirkt, den Boden unter den Füßen.“

Ein Abend wie die Romy-Gala, der Kunst und Kreativität feiere, sollte auch den

„Widerstand gegen Fälschung und Irrweg“ hochleben lassen und jene vernetzen, die für „Anstand, Vernunft, Empathie und Offenheit“ stünden.



Foto: ORF/ Roman Zach-Kiesling

Erika Pluhar engagiert sich selbst in vielfältiger Weise. Unter anderen Aktivitäten unterstützt sie auch „PatInnen für alle“ (www.patinnenfueralle.at) bei einem neuen Projekt. Bisher hatte der Verein das Hauptaugenmerk auf junge Menschen, die als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nach Österreich gekommen sind (siehe auch Mutmacher Story Folge 67 - http://www.vwfi.at/fileadmin/user_upload/Mutmacher_Folge_67.pdf)

Kinder in Wien suchen PatInnen

Nun bietet „PatInnen für alle“ in Wien **Patenschaften für Kinder in Familien** mit Fluchthintergrund an.

Die zukünftigen Patenkinder sind 7 bis 14 Jahre alt, leben bei ihren Familien, haben einen Aufenthaltstitel und besuchen in Wien die Schule. Sie wünschen sich jemanden, der sie als Patin oder Pate begleitet und durch gemeinsame Aktivitäten unterstützt. Sie möchten Vertrauen zu jemandem aufbauen, der hier schon länger lebt und ihnen Vorbild ist.

Erika Pluhar: „Eine Patenschaft dieser Art zu übernehmen hat weder rechtliche noch

finanzielle Folgen. Jedoch übernimmt man eine mitmenschliche Verantwortung. Geben wir den Patenkindern ein wenig von unserer Zeit und schenken wir ihnen Aufmerksamkeit.“ Die Umsetzung der Patenschaften erfolgt in Kooperation mit dem Verein „NACHBARINNEN in Wien“ (www.nachbarinnen.at), der Familien intensiv durch ausgebildete muttersprachige NACHBARINNEN unterstützt und so bei der Auswahl der Kinder eingebunden ist.

Ein begleitetes Ehrenamt gibt Sicherheit

Die InteressentInnen erhalten nach dem Informationsabend eine kostenlose Ausbildung, die aus 4 Abendmodulen besteht:

Der nächste Informationsabend findet 24.4.19 um 17:00 Uhr im CORE Zentrum in 1150 Wien, Pfeiffergasse 4, Bauteil D, 2.Stock im Schulungsraum 6 statt.

Informationsabend: 24.4.2019 – Von 17:00 bis 20:00 Uhr

Ort CORE Zentrum, 1150 Wien, Pfeiffergasse 4, 2. Stock, Schulungsraum 6

Anmeldung:
Verein „PatInnen für alle“
Obfrau Mag. Erika Kudweis
Mobil: 0664 4326940
Mail: kudweis@patinnenfueralle.at



Dieses Projekt wird im Rahmen des Projekts CORE aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen der Urban Innovative Actions Initiative kofinanziert.



Erika Pluhar mit Patenkindern und Paten

Foto: https://docs.wixstatic.com/ugd/57c80d_c533857bbaba4e52ad5142469e6cfa50.pdf

Werden Sie PatIn! Holen Sie ein Kind in unsere Mitte!

Mohammad ist 11 und hat seinen ersten Zahnarztbesuch. Die Assistentin zeigt auf den Zahnarztstuhl und bittet Mohammad dort Platz zu nehmen. Die Frau Doktor wird gleich kommen. Er setzt sich hin und schaut mich groß an. Ich nehme seine kleine Hand, sie ist eiskalt. Leise sage ich: "Bist ein tapferer Bursche!" Er lächelt, die Worte versteht er noch nicht, weil er erst vor zwei Monaten mit seiner Familie nach Österreich gekommen ist. Aber er weiß, ich meine es gut. Als die Ärztin kommt, erkläre ich ihr, dass es sein aller erster Zahnarztbesuch in seinem Leben ist und er weiß, dass er nun 4 Zähne gezogen bekommt. Sie legt beruhigend ihre Hand auf seine Schulter und er lächelt wieder tapfer. Das war im Sommer 2018. Ein halbes Jahr später versteht Mohammad schon fast alles und lernt unglaublich fleißig Deutsch. Er hat einen Aufenthaltstitel und darf in Österreich bleiben. Er wünscht sich eine Patin, wie sie sein großer Bruder hat. Ich wünsche es mir für ihn.

HappyThankYouMorePlease – bald beginnt das 5. Jahr

Schon einmal – im Oktober 2017 – habe ich das Team von HappyThankYouMorePlease vor den Vorhang geholt.

http://www.vwfi.at/fileadmin/user_upload/Mutmacher_Folge_35.pdf

In der vergangenen Woche hat die Initiative in ihrem Laden in der Ottakringerstraße großen Grund zur Freude gehabt. Denn über ein sehr aktives UnterstützerInnennetz ist es gelungen, die Miete für die kommenden 12 Monate abzusichern. Mit einem Video zur Challenge 2019 haben sie in den vergangenen Wochen ihre Arbeit vorgestellt und um Spenden gebeten.



<https://www.facebook.com/HTMP.Happy.Thankyou.Moreplease/videos/668913480190790/>

Menschen mit Fluchthintergrund können in dem Geschäftslokal – einem früheren Lampengeschäft – in der Ottakringerstraße 44 second-hand Kleidung und Haushaltsgegenstände auswählen.

Einheimische und Geflüchtete arbeiten auf freiwilliger Basis gemeinsam an der sorgfältigen Aufbereitung des Sortiments und der Kundenbetreuung. Die Auswahl besteht aus Spenden der Zivilbevölkerung, was zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen beiträgt.

Zivilgesellschaft aktiv – das ist Österreich

HappyThankYouMorePlease ist für mich eine der vielen beispielhaften zivilgesellschaftlichen Initiativen die 2015 entstanden sind und seitdem ihre Arbeit kontinuierlich den neuen Herausforderungen anpassen. Sie organisieren ihren Happy market mit klaren Regeln, dabei begegnen sie Geflüchteten auf Augenhöhe und wertschätzend. Sie wissen um ihre Verantwortung zur Kontinuität und Verlässlichkeit.

Infos zu Sachspenden etc.: unter: www.thankyoumoreplease.at



Fotos: [Facebook](#)

Die Zivilgesellschaft ist aktiv

Dieses Engagement von Frauen und Männern unterschiedlichen Alters, aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen wird von der Bundespolitik und in der medialen Berichterstattung weitgehend nicht berücksichtigt. Aber es gibt sie, diese vielen Biotop der Menschlichkeit, des Engagements, sie stehen für „Anstand, Vernunft, Empathie und Offenheit“ wie es Erika Pluhar in ihrer Rede bei der Romy Gala gesagt hat.

Für mich sind sie die MutmacherInnen dieser Woche: Erika Pluhar, *PatInnen für alle* und die Freiwilligen von *Happythankyoumoreplease*.

Die beiden Initiativen haben –wie viele andere – 2015 gezeigt, man kann unterstützen, helfen und gestalten. Es ist eine Zivilgesellschaft, die sich durch Kompetenz und Engagement auszeichnet.

Sie haben gezeigt, dass Logistik und Organisationskraft kein Privileg der großen NGOs sind. Sie haben angefangen zu tun, haben analysiert und weiterentwickelt.



Ich wünsche Ihnen eine gute Woche.

Und jenen, die in diesen Tagen feiern ein gesegnetes Osterfest oder Chag Pesach Sameach!

Ihr Peter Wesely

PS.: Jeden Montag gibt es eine Mutmacher-Story für die AdressatInnen des Newsletters von Wirtschaft für Integration. Alle Mutmacher-Stories zum Nachlesen auf der Website von "Wirtschaft für Integration": <http://www.vwfi.at/unsere-projekte/mutmacher-stories/>



Copyright © 2019 VWFI, All rights reserved.

Neue Woche, neuer Mut

Our mailing address is:

VWFI

Brunnengasse 72/1A

Wien 1160

Austria